



DR. JOACHIM LOHSE

Ein autofreies Bremen ist nicht mein Ziel

IM BILD-INTERVIEW DISTANZIERT SICH DER NEUE UMWELTSENATOR (PEUGEOT-FAHRER) VON SEINEM VORGÄNGER



Dr. Joachim Lohse (52, Grüne) ist seit Juni Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Foto: Sandra Beckefeldt

VON SEBASTIAN RÖSENER

04.07.2011 — 12:23 UHR

Mitte – Auf Reinhard Loske folgt Dr. Joachim Lohse (52, Grüne). Im großen BILD-Interview spricht der neue Umweltsenator über die Zukunft der Umweltzone, über den Kontakt zu Bremens Unternehmern, und warum er Loskes autofreie Stadt für nicht realistisch hält.



BILD: Sie arbeiteten in Kassel, wohnen in Hamburg. Warum jetzt Bremen?

Lohse: „Meine Frau und ich suchen gerade ein Haus in Bremen. Ich bin vor vier Wochen von Frau Linnert angesprochen worden. In einem mehrstündigen Gespräch hat sie mich überzeugt zu kommen. Der Ressort-Zuschnitt ist reizvoll und weist größere

Der neue Senator (li.) im Gespräch mit BILD-Redakteur Sebastian Rösener
Foto: Sandra Beckefeldt

Handlungsspielräume auf, als es in Kassel der Fall war.“

BILD: Die Projekte Ihres Vorgängers waren stark umstritten. Welches seiner Hinterlassenschaften werden Sie als erstes abschaffen?

Lohse: „Ich bin bisher auf keine Hinterlassenschaft gestoßen, die ich abschaffen würde. Ich bin überzeugt, dass die Dinge, die Senator Loske gemacht hat, eine große Qualität haben. Mein Eindruck ist, dass es an manchen Stellen an einem Dialog fehlte.“

BILD: Welche Schwerpunkte wollen Sie in den kommenden vier Jahren setzen?

Lohse: „Im Umweltbereich sehe ich einen Schwerpunkt im Klimaschutz und der Luftreinhaltung. Besonders bei Feinstaub und Kohlenstoffdioxid verfehlt Bremen noch das Ziel, die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Beim Klimaschutz strebe ich bis zum Jahr 2050 die Nutzung von 100 Prozent erneuerbarer Energien an. Auf dem Verkehrssektor müssen wir die Seehäfen effizient ans Hinterland anbinden und Bremen weiter als fahrradfreundliche Stadt ausbauen.“

BILD: Bremens Unternehmer fühlten sich von Herrn Loske oft gegängelt. Wie wollen Sie diese für Ihre Politik gewinnen?

Lohse: „Ich werde auf die Unternehmer zugehen, werde als erstes mit ihnen sprechen. Nur wenn wir auch die Wirtschaft zukunftsfähig machen und sie florieren kann, dann werden wir auch die ökologischen Ziele erreichen.“

BILD: Ein Reizthema ist die Umweltzone.

Lohse: „Die Umweltzone ist ein Instrument, um gesunde Atemluft zu schaffen. Wir werden uns die nächsten zwei, drei

Jahre anschauen, ob sie die gewünschte Wirkung bringt. Danach sehen wir weiter. Doch innerstädtische Messungen zeigen jetzt schon, dass die Schadstoffbelastung rückläufig ist. An vielbefahrenen Kreuzungen sind die Werte jedoch noch schlecht. Das wird sich mit der dritten Phase der Umweltzone jetzt hoffentlich ändern.“

BILD: Wollen Sie Bremen zur autofreien Stadt machen?

Lohse: „Ich glaube nicht, dass eine autofreie Stadt ein realistisches Ziel sein kann. Ich glaube jedoch, dass man das Automobil in seiner Bedeutung zurücknehmen kann, indem man andere Mobilitätsangebote attraktiver macht. Ich möchte den öffentlichen Nahverkehr ausbauen und die Wegebeziehungen zwischen den Stadtteilen verbessern.“

BILD: Was für ein Auto fahren Sie privat?

Lohse: „Ich fahre einen Peugeot 406, das ist eines der ersten Fahrzeuge, die mit einem Partikelfilter auf den Markt gekommen sind.“

BILD: Herr Lohse, wir danken für das Gespräch

*Mehr aktuelle News aus Bremen und Umgebung lesen Sie hier auf bremen.bild.de **Link:** [\(/regional/bremen/bremen-regional/home-16292312.bild.html\)](http://regional/bremen/bremen-regional/home-16292312.bild.html).*